

Ergebnisprotokoll

Anlass der Besprechung

Spartenleiterversammlung der Sparte SCHACH vom 24. April 2009
Anwesend : 12 Vertreter von 11 Betriebssportgemeinschaften sowie die Sport-Referentin Frau Helga Fälscher vom BSV Hamburg

Datum: Seite

28. April 2009 1

Protokollführer

Peter Rosendahl

Ifd. Nr.: ↓	Text des Ergebnisses	Termine, Beauftragte	Erledigungs- vermerk
TOP 1	<p><u>Begrüßung, Genehmigung des Protokolls der letzten Spartenleiterversammlung</u></p> <p>Achim Kaliski eröffnet um 18 Uhr 06 die Spartenleiterversammlung und begrüßt die Teilnehmer im Namen des Spielausschusses. Begrüßt wurde ebenfalls die Sport-Referentin Frau Helga Fälscher vom BSV Hamburg.</p> <p>Gedenkminute für Horst Markgraf, der im Januar verstarb. Er hat die BSG Schach in der Finanzbehörde aufgebaut und war 41 Jahre stellvertretender Obmann in der Sparte Schach.</p> <p>Das Protokoll der letzt jährigen Spartenleiterversammlung wurde im VMB veröffentlicht. Es gibt keine Einwände.</p> <p><u>Der Schachfreund Friedrich Pape (BVB) wird für seine Verdienste mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.</u></p> <p>Norbert Hagen (Vattenfall) ist aus dem Spielausschuss ausgetreten. Friedrich Pape ist jetzt kommissarisches Spielausschussmitglied.</p>		
TOP 2	<p><u>Ergänzung zum Jahresbericht 2008 / 2009</u></p> <p>Mannschafts-Meister der Saison 2008 / 2009 wurde die Mannschaft von ERGO (ehemals Hamburg Mannheimer). (Veröffentlichung im VMB Nr. 4.)</p>		
TOP 3	<p><u>Anträge – Diskussion und Abstimmung</u></p> <p>In 2008 waren wir noch 59 Mannschaften. Für das kommende Spieljahr werden wohl etliche Mannschaften weniger gemeldet werden (Beispiel: HASPA!).</p> <p>Achim Kaliski stellt den Antrag: „Bei der Mannschafts-Meisterschaft zukünftig nur noch mit 6er-statt mit 8er-Mannschaften anzutreten“.</p> <p>Es folgen Wortmeldungen und eine intensive Debatte.</p> <p><u>Abstimmung für den o. a. Antrag von Achim Kaliski:</u> Dafür: 5, dagegen: 1, Enthaltung: 5 . Der Antrag wurde angenommen.</p> <p>2. Antrag von Achim Kaliski: „Die unterste Mannschaft kann auch als 4er-Mannschaft gemeldet werden“.</p> <p><u>Abstimmung:</u> Dafür: 9, dagegen: 2, Enthaltung: 0 . Der Antrag wurde angenommen.</p>		

Ergebnisprotokoll

Anlass der Besprechung

Spartenleiterversammlung der Sparte SCHACH vom 24. April 2009
Anwesend : 12 Vertreter von 11 Betriebssportgemeinschaften sowie die
Sport-Referentin Frau Helga Fälscher vom BSV Hamburg

Datum: 28. April 2009 Seite 2
Protokollführer
Peter Rosendahl

Ifd. Nr.: ↓	Text des Ergebnisses	Termine, Beauftragte	Erledigungs- vermerk
TOP 3	<p><u>Anträge – Diskussion und Abstimmung (Fortsetzung)</u></p> <p>3. Antrag von Achim Kaliski: „Die ersten 3 Gruppen mit 6er-Mannschaften, maximal 3 Gruppen mit 4er-Mannschaften höchstens ab Gruppe 4“.</p> <p><u>Abstimmung:</u> Dafür: 9, dagegen: 0, Enthaltung: 2. Der Antrag wurde angenommen.</p> <p>Achim Kaliski stellt die Frage: „Ab welcher Ranglistennummer soll die Folgemannschaft beginnen?“</p> <p><u>Abstimmung für: tiefer als Ranglistenplatz 7 (6 und höher)</u> Dafür: 10, dagegen: 0, Enthaltung: 1. Antrag wurde angenommen</p> <p><u>Abstimmung für: ab Ranglistenplatz 4</u> Dafür: 3, dagegen: 5, Enthaltung: 3. Antrag wurde abgelehnt.</p> <p><u>Abstimmung für: ab Ranglistenplatz 5</u> Dafür: 7, dagegen: 4, Enthaltung: 0. Antrag wurde angenommen</p> <p>Achim Kaliski stellt die Frage: „Wie viel G40-Spieler zukünftig pro Mannschaft spielen dürfen?“ <u>Bisherige Regelung: Pro Spiel pro Mannschaft max. 2 G40-Spieler.</u> Es folgen Wortmeldungen. Antrag von Achim Kaliski: „Die bisherige Regelung sollte beibehalten werden“.</p> <p><u>Abstimmung:</u> Dafür: 11, dagegen: 0, Enthaltung: 0. Der Antrag wurde angenommen.</p> <p>Weiterer Antrag von Achim Kaliski: „Kein Aufstiegsrecht von 4er-Mannschaften in der höchsten Gruppe mit 4er-Mannschaften.“</p> <p><u>Abstimmung:</u> Dafür: 11, dagegen: 0, Enthaltung: 0. Der Antrag wurde angenommen.</p> <p>Unser Teller für den Mannschaftsmeister ist mit den Einträgen ziemlich voll. Die Firma ERGO wäre gerne bereit einen neuen Teller zu stiften. Was machen wir dann mit dem alten Teller? Es folgt eine intensive Debatte. <u>Vorschlag von Friedrich Pape:</u> In der BVB-Werkstatt ein vorhandenes Brett (Form eines Schachbrettes) versilbern zu lassen. Die Möglichkeit einer Durchführung wird von ihm noch geprüft. Behalten des alten Tellers (mit Einträgen von mehr als 40 Jahren): <u>1. Möglichkeit:</u> Gerichte behält den alten Teller (die meisten Einträge). <u>2. Möglichkeit:</u> Der alte Teller verbleibt in den Räumen des BSV.</p>		